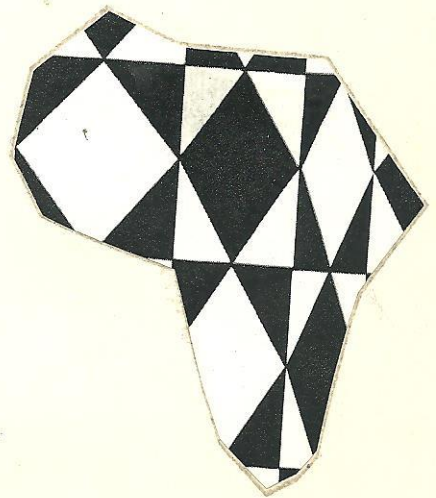


NOVIZIAT

HÖRSTEL 1966



Hörstel, ein kleines Dorf in Westfalen, ist nun meine neue Heimat. Es liegt etwa 40 km westlich von Osnabrück.



Bild 1: Nord-
westf. Land-
schaft; alles
ist topfeben.

Bild 2: Die große
Pfarrkirche v. Hörstel.

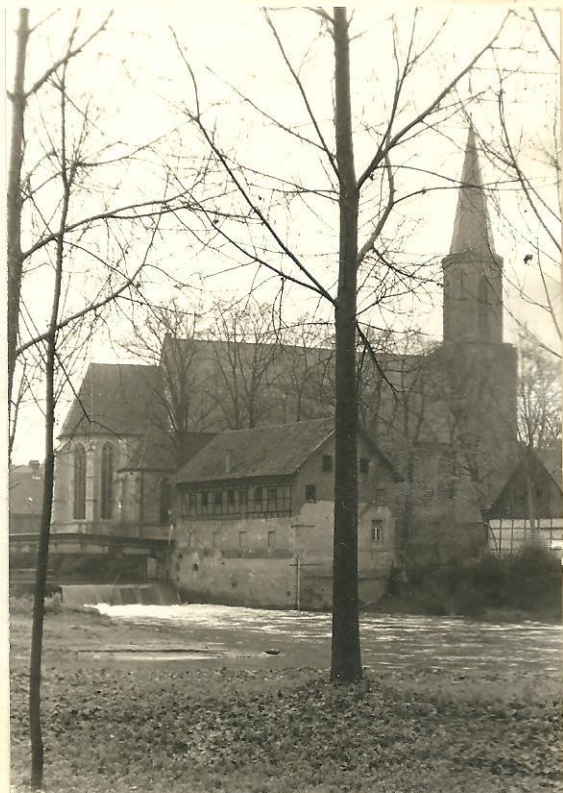


Bild 3: Das
Noviziat liegt
im Dorfteil
Harkenberg.
So sieht das
Gebäude aus,
wenn man
von der
Straße her
kommt

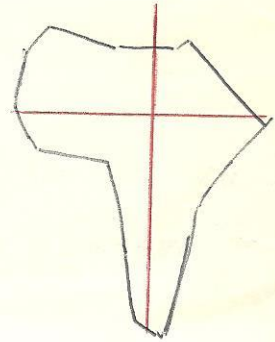
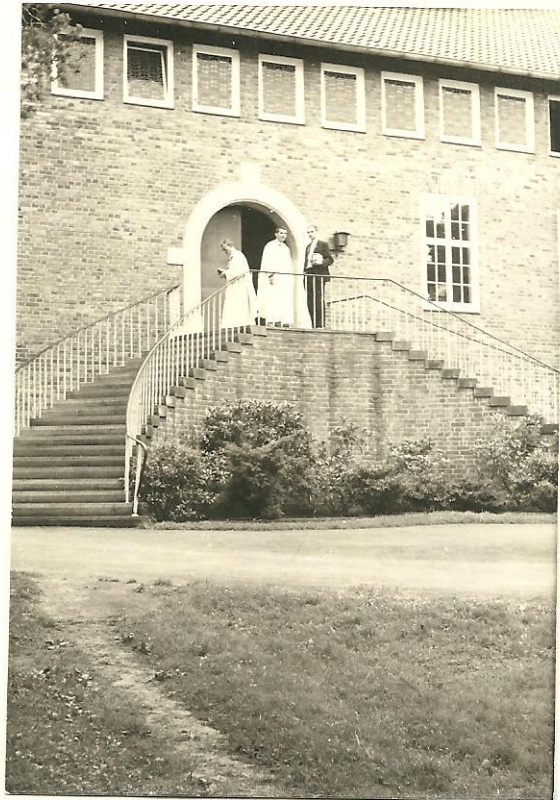


Bild 4: Eine große
Freitreppe führt in
das Haus.



Bild 5: Man betritt das Haus und kommt in den lichten „Kreuzgang“, der reich mit Blumen ausgestattet ist.

Bild 6: Die Kapelle liegt im ersten Stock. Sie ist der Mittelpunkt des ganzen Gebäudes.



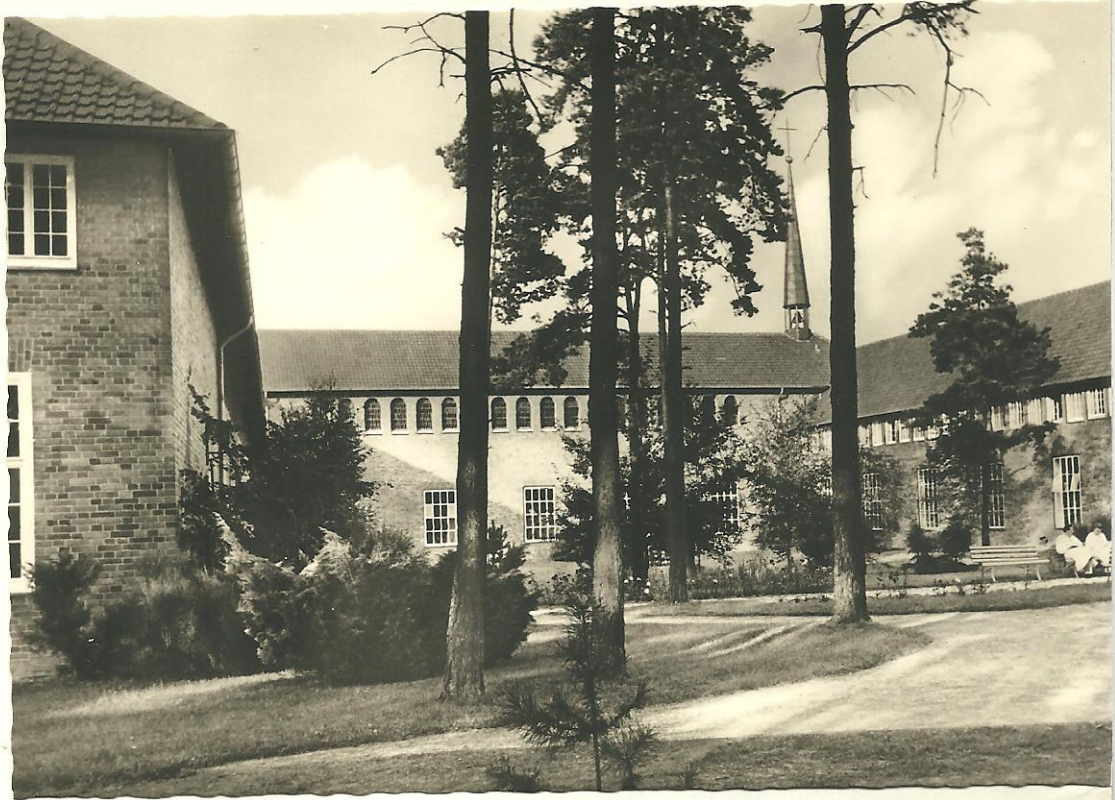


Bild 7:

Bild 8:

Der herrliche
 Innenhof ist
 besonders im
 Sommer eine
 sehr schöne,
 stille Auf-
 enthaltsstätte
 sowohl zum
 Gebet wie
 auch zum
 Studium.



Bild 9: 4 Novizen am Tage der Einkleidung vor dem Goldfischweiher im Innenhof.

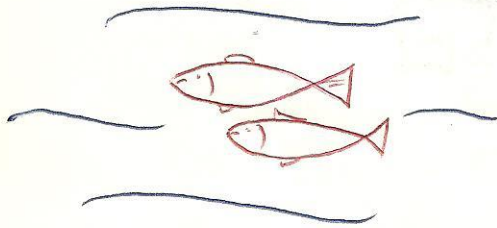


Bild 10: Unser Kurs 15 Mann mit dem P. Novizenmeister





Bild 11: Der Weihbischof J. Angerhausen von Essen, der uns am 8. September 1966 eingekleidet hat.



Bild 12: So sieht ein Weißer Vater äußerlich aus.

7

Bild 13:
Ein Araber ?



Bild 14: Ein Aus-
blick von meinem
Fenster in den Wald.



Bild 15: Ein Blick von
oben in den Hof.



Bild 16: Wenn es
möglichst, wird alles
selbst gemacht: Hier
beim kartoffelein-
füllen in den Keller.



Bild 17: Auch
Erholung gehört
dazu. Beim Fuß-
ball auf dem
kleinen eigenen
Sportplatz



Bild 18:
Großer Ein-
satz ist
auch beim
Sport ver-
langt.



Bild 19:

kleine Fest-
lichkeiten ge-
hören auch
dazu.



Bild 20: Ein hoher
Festgast: Bischof
Tapsowa aus West-
afrika



Bild 21:
Ein afrika-
nischer Prie-
ster unter
uns.

Bild 22: Zur Erholung gehören auch kleine Ausflüge in die Umgebung. Hier im Teutoburger Wald.

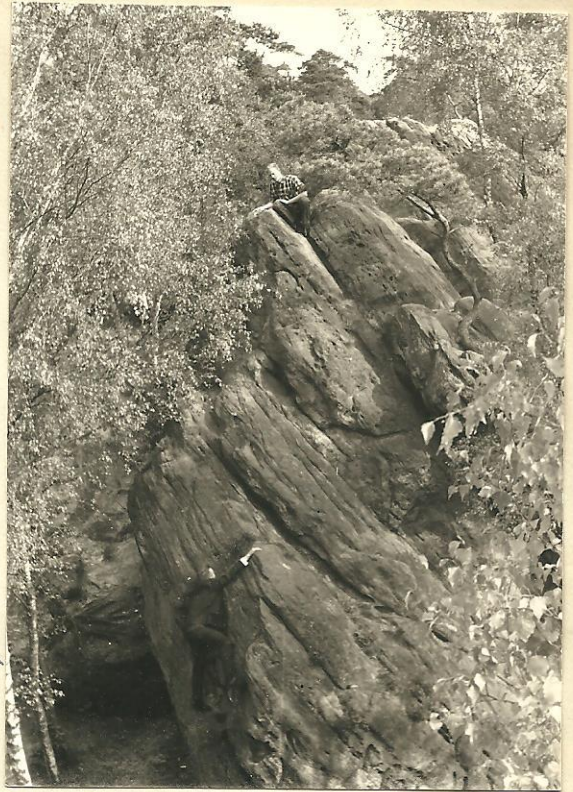


Bild 23:
Man hat einen schönen weiten Blick ins flache Land.



Bild 24:
Abstecher an den kro-
tzenbürger See im
November.